

**Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.**

**Archiwum Jabłonowskich z Bursztyna**

**Zespół (fond) 145**

**Część II**

49. Informacje dotyczące działalności ks. Eugeniusza Sabaudzkiego. Poł. XIX w.

***STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE***

*Dates de l'histoire du Prince Eugène de Savoie.*

Львівська бібліотека  
АН УРСР

III.

10

ВІДДІЛ РУКОПИСІВ

Фол. II-49

Хронологічні записки про  
цідмність Савойського князя  
Савена III (1663-1736) фельд-  
маршала Австрії

Автор невідомий

Д. д. [пер. XIX ст.]

Дарк. (Д. ч.)

Д. м.

м. м. м.

Regestae des Fürznen Eugen von Savoyen. -  
 Weitrau ferdinandung.

- p. 179. Aufhängung des Grunwalpkaabes wegen  
 des Abzuges des kaiserlichen Truppen - In. f. u.  
 von gott über die Kaiserliche - dem König  
 von Polen August II. empfingt seinen Pater  
 zum Kaiserthron (?)
180. Die Kaiserliche Müllam, In. Eugen und Maria  
 teresa von dem König Carl nach Anstalt  
 land zurückzuführen wegen der Aumer-  
 bringung des Fürsten und der Kaiser zum  
 Kaiserthron. -
181. In. Eugen pflegt Althan nach Samolaua  
 und einen eigensändigen Brief zum  
 König zum Krieger nach Anstalt  
 zu bringen.
182. Carl nach dem König Carl nach Samolaua  
 kam, würde am vornehmlich mit dem  
 pfauen, lieblichwüchigen Fürstlichen von  
 Landessfürst - Hofrathshülfe, die alle  
 Gänge von sich zog was sie fückam, von  
 ihrem Gemal und ganz Samolaua war,  
 da sie mit ledigen neugängen und  
 fernen angestalt - Aufwachen glückte

1833. Da er sich bei mir in Wien über die Sache des Fürstlichen,  
 kaiserlichen, das von seinem Vaterland über,  
 lassen sollte, und ließ die Königin als  
 solches in dem von selbst den 27. September  
 1771. sich unterschreiben. — Die Königin ist  
 „Gobernadora General“ — Guido Kempfer  
 bey, den Grafen von Molat und den  
 Admiral Graf Joseph Graf von Lamberg  
 bildeten ihn. Kas.

Den 12. Oktober trat er zu Vada  
 und Land; den nämlichen Tag war er  
 in Frankfurt zum deutschen Kaiser  
 wähl.

184. Die Privilegien der deutschen  
 und frankreichischen Könige, von  
 auf nach nicht vollkommen in Ordnung  
 gebracht — wegen der Unvollständigkeit der  
 großbritannischen Herrschaft in England —  
 aber es war schon festgesetzt, daß  
 die Lehnsherrn und Grafen  
 einmal auf demselben Lande vereinigt  
 werden sollte, und dadurch war das  
 Reich glücklich auf den preussischen Thron  
 stillschweigend zurückgekehrt.

185. Der Kaiser will noch nicht glauben, daß  
 die Sache so weit schon gegangen ist und  
 schreibt selbst an die Königin in China.  
 Hr. Ligny setzt in der Sache die Kräfte,  
 gründen beweist, die Kaiserin selbst beschützt  
 und einen Lignybrief ins Fränkische nach  
 Wien zu senden.

186. Es kam die Nachricht von dem Tode  
 eines der Generale von Hünthausen  
 und nicht nur zu dem Kaiser, sondern  
 auch zu den Ministern nachging.

187. Der Kaiser hat Hr. Gallab, die Art wie  
 er sich als einen Feind des Whigministeriums  
 selbst ausgesprochen, was schädlich für die Sache  
 war.

188. Der junge General von bei der Mission  
 des Hr. Gallab als Sekretär war, wurde  
 geküßt, um ihn zu dem Schlüssel zum  
 Aufbruch und Lage der Angelegenheit  
 des Hr. Gallab, die nicht baldigst  
 für die Königin und das Ministerium  
 empfunden werden.

Hier das Ministerium diese Lage in  
 Händen hatte, nachließ es Hr. Gallab

so bald als möglich nach England zu  
reisen und dort die Angelegenheiten  
seiner Aufreise (bei dem König) <sup>im</sup> <sup>Ort</sup>  
dort) mit freundschafflicher Kompagnie.  
von der die Kaiser, daß die König in  
dieser Mittheilung aus einem andern  
Grund gerne nachzugehen würde.

p. 189. Hat man jetzt zu thun? - Ja. Sie  
wollen die Kaiser sich aufsuchen oder  
Gallat in England besetzen oder kri.

. 190. und suchen sie. Der Kaiser schreibt  
sich über diese Sache am 23. Novemb.  
und: „Ja. Sie sind gut, laconisch,  
könig.“

Man beschloß das neue neue Gesetz,  
das nach London zu schicken - Soldaten,  
schiffen und auf dem Königsgang sollte  
sich befinden werden.

191. Der Kaiser hat sich nicht auf die Sie  
nicht mehr zu setzen, was über die  
seiner Handlung die er sich seit dieser  
Zeit zu machen sollte und über seine  
Persönlichkeit zu wissen, daß er  
wünsche, sie als die Befähigten nach

England zu schicken, und Engen ankündete  
 sich offen Zügnung begrüß für die Arbeit,  
 welcher das spanische Aufsehen bewirkt.

Nach dem Geiz besaß der Kaiser den  
 Grafen von Corzana, einen Genuesen und  
 den Grafen Mendoza, zu senden, um zu zei-  
 gen, daß er ein feiner Fabrikant aus  
 Genuesen bestünde.

10. 192. In Juedenrück würden verfinden Plänen  
 zum Geiz gebildet sie sollte den Krieg  
 nicht weiter fortzuführen sein, und  
 eine Erklärung zwischen den zwei Mächten,  
 dessen dem einen den andern als notwendig  
 die notwendig würde. - Nach dem 22. August  
 den ankündete die Königin von England  
 und ihre Minister, daß sie keinen Frieden  
 den machen würden, ohne die Geiz  
 Soldaten die spanische Monarchie zu  
 unterstützen.

Am 4. August verließ der Kaiser  
 Juedenrück, und ging gerade nach Frankfurt.  
 Fünf zum Antritt den Kaiser des  
 Kaisers Carl V. folgte, der gerade von  
 Genuesen nach Aachen gegangen war -  
 dem Kaiser den Kaiser zu grüßen. -

9<sup>tes</sup> Capitel.

p. 194. Der Graf von Hannover, Fürst von Land  
Rulig, sammelt den niedrigen Aufständen  
und jätzt den erbitterten Feind von Genua  
von Marlborough befehlt die Flotte  
schweben zu vertheidigen die spanische  
Frankreich und England nach dem Vertrag,  
wo sie oben abgehandelt wurden, aber  
die ungeschickten Tugenden die England  
immer gegen Frankreich befehlt, zwey  
ja auf Hannovers Anträgen von  
Danzig zu Stettin den am 12. Jänner  
1712 müßten werden, zu besichtigen.

195. Der General der Kaiserl. Gr. Genl.  
und Fürst von Genua, die die Kunst  
des Groß-Kommandanten, England  
nicht zu misshandeln, wollten die so. Lüge  
abschaffen, nach dem Vertrag zu kommen.  
In dem das und überzogen ist, daß  
Holland auf dem Danziger Hof  
Aufsicht annehmen wird, die von  
dann den englischen Vertheidigung  
ist vorzüglich in der Hand. Lüge  
verleugert daß der König wußte daß

1712

Lugnerßon folgenschuldig wurde, mit  
 daß England ihn in Hindenburg und  
 Spanien auf seiner Lasten unterhalte.

p. 196.

Die englischen Minister Oxford und He. John  
 wollten auf den Fr. Lugner auffordern  
 sich nicht nach London zu begeben, in  
 dem Fall, wenn er zu sagen hätte  
 sich in Holland ruhig abzuweisen lassen,  
 weil das englische Volk ihn nicht  
 und nicht einen Schritt annehmen würde  
 bei dem Ankunfft daffelb, von dem größ.  
 zu befürchten das Dingen war.

Diese Vorfälle waren, daß  
 ihn in dem zu empfangen, nicht Un-  
 geschehen sein Lugner, die Reise zu  
 unternehmen. Am 7. Jänner 1712.

197.

schiffen sich Lugner nach England hin.  
 Die Abreise war nicht von dem  
 gungstun, denn wenn Lugner nicht  
 von dem das Schiff rufen, bis er  
 um 10 Jänner die Hauptstadt nach  
 London gelanget.

Das englische Ministerium schickte dem  
 Königen die beschriebene Summe



hieser Goldenen Augenklage, allem seiner  
 Augen aufgeben würde.

p. 199. Henry St. John der Staatskanzler von  
 neu außerordentlich begabtem Mann,  
 aber ohne festen Grundsätze und Lu-  
 gnahme, er wollte nie Alcebiades  
 sein; jedoch der Ungläubiger und der  
 Unbilligkeit, und ließ sich von seiner  
 Bildungskraft und seiner blinden Fan-  
 gnis beschmeicheln, ohne seinen festen  
 Zweck und Gang zu haben (s. seinen Briefe  
 bilden sie wenigstens sonderbar als sie  
 Rnd. :)

200. St. John kam in den Brief zum Kaiser,  
 und die Unternehmung ging nicht zu-  
 fassen ihm, weil St. John gut Franzö-  
 sisch sprach.

Nach demselben Tag ruffte die Königin  
 den Sr. Lügen; dem Luffen war bald  
 sie bewußt, daß ihre Gesinnung  
 sie nicht nützlich, oft mit Lügen sich  
 zu unterhalten - sie müssen sie zu  
 ihren Ministern schreiben.

Den Lord Danvers vom Harley Graf von  
Oxford zu Fr. Lügen; diesen nach dem  
Bild, welches seinen Ansehen gibt, nach  
falschen und intriganten alle vier Kollegen.

p. 201.

Harley war durch Marlborough ins Mini-  
sterium gebracht - und von dort, von sich  
zum Könige des Königs beauftragt ließ  
oben ab zugetragen sich bald, daß dem  
Kandriden nie im vorigen Ministerium  
war, und da er nicht fruchtbar genug  
so konnte er immer beauftragt, von dem  
da oben er nicht mehr beauftragt.  
Im wahr ist sich zu erhalten.

Den König wurde überführt mit Frau  
begünstigen; seinen Zimmern waren  
immerhalb von dem London, die ihre  
Anordnungen begünstigen - den  
zigen Könige von Buckingham, Königin  
dies ist der allgemeine Ruf war den, den

202.

den nicht seinen Handlung den Könige  
zu immer mehr seine Bedürfnisse.  
Das Volk selbst zu werden in seinen Zimmern

die den berühmten goldenen sauerhafften,  
 Lämmer und Melgherzant zu pflegen, - ob  
 man wohl lästlich für ja - ungenügend  
 aber sich nicht unvorsätzlich dem  
 andern sam. - Ein Minister übernahm  
 die den Prinzen in dem mit Frankreich  
 gungen, daß er seinen Lieben gen  
 nicht dazu kommen konnte, mit ihm  
 von Gifford zu reden. Als ob ich  
 von 20. Jahren gelang, nicht Unkenntnis  
 mit dem großen Oxford zu haben, wenn  
 da er nicht übernahm, daß England  
 mit Frankreich nicht völlig in Frieden  
 sei, obwohl Oxford ihn empfand, daß  
 alle die Feindschaften in Holland  
 von England waren. H. C. C. C. C.  
 und daß Marlborough im Königlichen  
 Umfuge zum Nutzen Frankreich gen  
 geben habe, wenn man solle nicht  
 können das nicht einen großen Schaden  
 ganz ungenügend. - Dies nicht Marl-  
 borough's Lustübung. von seiner Austerlitz

p. 203.

entwerfen, so wie die selben bei einem  
Abreise dem Kaiserhofe wohl nicht so,  
kann geschehen, seine Justizativa  
ausfallen dasen nicht oben diejen  
Kunde.

Wahrscheinlich ist, daß man zu  
keinem Erfolg durch die Abreise,  
dieser zu kommen konnte, so sollte  
es sinnlos auf was man zu haben,  
bleiben.

1<sup>o</sup> Die Anwesenheit des Hofes mit  
Go. Gallas den der Abreise Ludau  
verlassen müßte, umgeben zu sein  
zu einem Abreise verbleiben und  
p. 204. bekommen solle. - 2<sup>o</sup> Die Kaiserin  
wollen einen Bescheidungsproceß  
zu einem Lösung, dessen Vor-  
sichtungen auf die verbleibende  
Provisionen zu Grunde gelegt  
werden sollen und erklären, um  
sollen 90.000 Mann zum Aufmarsch

das Einigung fallen.

Leyne pflichtete einem Dankbrief dem  
Ministerium. Dem Kaiser schrieb er  
daß Holland die Aufsicht über die  
Eingänge in Gendarmen gelassen sei. Die  
für den Kaiser zu tun, so würde das  
Ministerium sich nicht getrauen dem  
p. 205. Parlament zu eröffnen, was für  
Innovationen sie zu übernehmen haben.  
Am 24. Januar gab der Kaiser einen  
Dankbrief über das. "Leyne dan"  
auf würde er zu einem Dankbrief  
gelassen - die Sache wird der Zeit  
über den Krieg in Genieve sich zu  
empfehlen, da dem Kaiser nicht  
dem Kaiser willig auf sich setzen - die  
Gouvernements der Kaiser nicht  
bestimmen und jetzt zu wissen bleibt  
was England für wird.

p. 206. Dem Kaiser pflichtete der ganze  
Gang des Krieges welche die Dinnung  
er auf sich genommen haben und

windmühle der Fußflöß der Loire,  
 von 30000 Mann auf ihren Posten  
 in Genieve zu versetzen; aber zu  
 ungegen zu widerstand die Aufwands der  
 englischen Ministerium überdeckt,  
 wird an überzogen, für Genieve mit  
 Julien werden sie ohne mit Savant  
 nung. -

Ein Aufstand auf die zwei ersten Punkte,  
 in dem mind abfluyend; auf die  
 Dritten allein können man das sie so  
 mit vorstündigen, wenn man die Au.  
 ja in ihrem vorsehen Lenkschiffen  
 betrachtete und die große Opfer  
 die Anstimmung bis jetzt gebracht und  
 die ob uns nur bringer wollen gemacht  
 inkennen und würdigen.

10. 20%. Zu dem zweiten Aufschuß von Lingen  
 ließ der König dem Ministerium wissen,  
 daß er so oben die Maßzahl habe,  
 Samelore sei nutzlos und das "Genève"  
 siehe Aufsatz anband. - Wenn man

jetzt mit Kraft dieser Handelsver-  
träge handeln, so wären Spanien bald  
von ihnen getrennt.

p. 208. Die Handelsverhandlungen in Spa-  
nien, die außerordentlichsten Züge  
kündigen auch die spanische  
Loyalität der englischen, und  
auch die, dass, von London in den  
spanischen Königreichen, und  
die Gesetze, daß die Spanier  
Spanien und Frankreich auf ein  
Gang für können vereinigen, hat  
er nicht großen Eindruck auf die  
Meinung in England gemacht, und  
man würde nicht geringere ge-  
samt.

p. 209. Die spanische Gesandtschaft von London  
muß das Ministerium sehr besorgt,  
so müssen die Gesetze in die Länder zu zie-  
hen und geben die Hoffnung, daß, wenn  
es so weit gebracht würde, die Allianz  
mit Frankreich zu Handa zu bringen,

auf dem Wege der Säuerung der Knochen,  
 und auch der Thiere zu folgen.  
 Um diesen Plan zu durchzuführen,  
 wolle ich Sie bitten, sich mit  
 dem Herrn von Sötern zu verbinden.  
 - Sie wissen wohl, dass  
 von einem Abreise nach  
 einer Erklärung über den Handel  
 zwischen den Engländern von England  
 von einem Abreise und Gewinn  
 muss - diesen Punkt dem nächsten  
 Zusammenkommen der Abreise, gegenwärtig,  
 bis auf demselben Lande der Kosten,  
 die die Thiere auf sich zu bringen,  
 die Gelder der Thiere zu verwenden,  
 etc. - Sie wissen wohl, dass  
 für die Thiere, wenigstens bis zum  
 Zusammenkommen der Thiere  
 abwarten, in dem nächsten Abreise  
 den Thieren zuwenden müssen.  
 Sie wissen wohl, dass

den Hr. Ligen den Aufbruch in  
London nach Mainz zu machen, und an  
den Familien sein.

Der Hr. König kam nicht von seinem  
Waffen, den mit ihm nach London  
kam - indem dem Könige Chevalier  
De Savoye bekannt - an den Schlosser.

Das Ministerium antwortete  
dem Könige, daß die jungen wegen  
den Subjektive zum Aufstellung der  
kaiserlichen Truppen in Konstantin  
siedigen - und müßten die Aufbruch  
in England von England abwärts,  
wenn die zum Füllung nicht Aufbruch  
über dessen Anordnung.

Diese unbewiesene Antwort über  
ginge Hr. Ligen, daß von dieser  
Ministerium für den Kaiser nicht  
abzuwenden wäre.

Der Prinz wurde aufgefordert durch  
 eine solche Goffnung einen Konstantin.  
 die G. Oxford durch seine  
 Genußvergnügen zu lassen von Gofen,  
 daß sie gibt. daß sie nicht zu  
 seinen Leistungen sich manchen auf  
 kleinen können. Der Prinz, der sich  
 nicht der Konstantin zu Oxford lassen  
 lassen wollte, wurde sonnenflüchtig  
 und übermüdet zu fahen - ging die  
 zur Konstantin und hatte dabei  
 freundliche Unterredungen mit dem  
 G. Oxford, die aber kein Resultat  
 lieferten.

Die ganze Prinzessin wird nicht der  
 Mindesten zu verzeihen, nicht der  
 Prinz noch eine solche Dankpflicht  
 von der englischen Ministerium. Es  
 war daheim einzig und allein auf  
 die Königstochter in Genieve Rückblick.

Die Golden die von Frankreich dazu  
bestimmt waren, waren viel zu we-  
nig, und man kam zu dem  
schmerzlichen Entschlusse, von  
neuer vortheilhafter Entschüpfung  
des Reichth.

p. 214. Die Auswand auf diese Art war  
unüberwindlich wie die andere, und  
wurde mit den Litten, den Prin-  
zessen die Dörfer verschoren, sie  
warfen zu Dörfern zu bewegen  
sich, zu wachen werden im Hillen,  
nach ihrer Dörfer mehr überwinden.  
Nach diesen letzten Auswand von  
Litten der H. Prinz Abfins. Die  
Litten bei den Dörfern - unter  
sie, und musste Aufhalten, Lige-  
und selbst in die wichtige  
Hände geschickten, zu verlaufen  
sich.

Die Königin war die einzige, die  
 dem Fr. mit aufgebundenen Läden  
 entgegenkam (sie glaubte und sprach gegen  
 Marlborough, mit dem nur auf dem  
 schmerzhaftlichen Fußes lade: /  
 über die Volkbegehrte ist die  
 größte Gefahrbindung. Der Bischof  
 Sumner gibt nie für die Leile seinen  
 Leiffindensrit und Landpolitik.

10.215. - Fr. gegen alle mit demselben Sa.,  
 unfür gegen Marlborough.

10.216. Über die Abnahme der Königin  
 gegen gegen zu sein, wenn,  
 von Leuzeloda gegen die Königin  
 der Königin - in welche die Whig-  
 Partei, Fr. gegen die Rolle von  
 Konstitution n. Manifoldmänner zu,  
 geschickt waren, zu sein. Sie  
 zu wissen Punkt - nie zu sein  
 würde von dem Tory-Partei dazu

geschicklich, um der Mänsche nützlich,  
 zu sein. Er fand keinen Glauben  
 bei Oxford und St. John, dass er  
 bei dem G. van Lückinghove und  
 dem Kingalbauwafsen Land Gen.  
 count; für lange seine Arbeit.  
 finden dem Lubius van, und  
 winkten durch auf der Kone.  
 der Gemüth der Lücking.

70. 217.

J. Luyck schiffte sich in Gararung  
 ein und reiste nach Holland. Nachdem  
 er selbst seine Mission nach Lou,  
 das als völlig gescheitert war.  
 zus.

10<sup>tes</sup> Capitel.

p. 218.

Es war jetzt an dem Zeit sich mit  
den spanischen Forderungen des Königs,  
und zu beschaffen. Es warob  
sich dabei eine sehr wichtige Sache  
zu, indem das englische Ministerium  
nicht denkwürdig bestand, daß der  
König von Anjou, zumwundern  
würden. Der englische König,  
zu, der wie an der Spitze eines  
Königs gestanden hätte, das  
Souveränität mit seiner Freiheit  
hätte, so wie in Marlborough  
gestand.

p. 219.

Der König wollte keine Kapitul  
zu einem Zwangsakt geben, an  
indem er sich die Freiheit des  
Souveränität, mit der einzigen  
Bedingung, daß die Freiheit der  
Könige eine gleichmäßige war,  
als in dem Marlborough, der

12

Hand müßte, sich die zufließen.  
 na Anwesen zu empfangen, wurde.  
 P. fügen fand Galland fast  
 in seinem Kaufleben, die Dmiz  
 mit Frankreich nur nicht zu  
 fassen, mit den Groß-Kaufm.  
 nan verstanden, daß <sup>zu</sup> prinzip  
 Spiel nicht gegen die Konvi.  
 nigung der Louis Grenier mit  
 den Kaiser-König zu müß.  
 zu glauben, so konnte sich aber  
 nicht verstehen, daß die General-  
 Kauten nicht diese Meinung  
 wären, und daß es nicht möglich  
 wäre, daß England sich zu dem  
 feigen gewinnen würde.

p. 220.

Die Holländer die kriegen großen  
 Meinung von Anwand fuddeu,  
 übergeben kindmal ist Luzzu  
 dem führung der P. fügen.  
 so geht nach Utrecht um zu sein,

64

Geographie 2. Band. Europa. -

5ms -

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**

## **Оссолінські колекції.**

**CD – диск виконано в рамках угоди укладеної з квітня 2004 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.**